



Az.: GSK.002.001

### Neubau des Konrad-Adenauer-Gymnasiums an der Riswicker Straße

hier: Bauliche Zügigkeit des Konrad-Adenauer-Gymnasiums als 4-zügiges G9 Gymnasium.

Beratungsweg	Sitzungstermin
Schulausschuss	28.05.2018
Haupt- und Finanzausschuss	13.06.2018
Rat	28.06.2018

<b>Zuständige/r Dezernent/in</b>	Rauer, Jürgen
----------------------------------	---------------

<b>Finanzielle Auswirkungen</b>	<input checked="" type="checkbox"/> JA	<input type="checkbox"/> NEIN
---------------------------------	--	-------------------------------

Im Haushaltsplan vorgesehen	<input checked="" type="checkbox"/> JA	<input type="checkbox"/> NEIN			
Teilergebnisplan	<input checked="" type="checkbox"/> Teilfinanzplan	<input checked="" type="checkbox"/> Investitionsmaßnahme			
Produkt Nr.					
Kontengruppe					
Betrag					
einmalige	Erträge	Aufwendungen	laufende	Erträge	Aufwendungen
Insgesamt			Insgesamt		
Beteiligter Dritter			Beteiligter Dritter		
Anteil Stadt Kleve			Anteil Stadt Kleve		

--

#### 1. Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Kleve beschließt, dass der Neubau des Konrad-Adenauer-Gymnasiums an der Riswicker Straße baulich als vierzügige G9 Schule errichtet wird.

## 2. Schilderung des Sachverhaltes / Begründung

Der Rat der Stadt Kleve votierte in seiner Sitzung vom 08.02.2017 einstimmig für den Neubau des Konrad-Adenauer-Gymnasiums an der Riswicker Straße.

Es wurde auf Grundlage der Machbarkeitsstudie von Architekten Hausmann GmbH die Errichtung eines dreizügigen G8 Gymnasiums beschlossen.

Auf Grundlage der Machbarkeitsstudie und der zu erwartenden demografischen Entwicklung im Stadtgebiet wird vorgeschlagen, das KAG baulich als vierzügiges G9 Gymnasium zu errichten.

Die von Dr. Garbe & Lexis durchgeführte Untersuchung der Schulsituation in Kleve prognostiziert ein höheres Schüleraufkommen in den nächsten Jahren. Aus diesem Grund wird empfohlen, das zukünftige Konrad-Adenauer-Gymnasium an der Riswicker Straße baulich der Prognose angepasst zu errichten, um Erweiterungspotential für eine mögliche Vierzügigkeit zu haben. Der Schulbetrieb soll mit 3 Zügen und G9 am neuen Standort starten. Mit der Entscheidung das Gymnasium baulich größer zu errichten, kann auf zukünftige Eltern- und Schülerwünsche flexibel reagiert werden.

Auf Grundlage der Machbarkeitsstudie wurden die Kosten prozentual erhöht und auf eine vierzügige G9 Schule übertragen. Konkret bedeutet dies, die von Hausmann Architekten berechneten Grundflächen für eine dreizügige G8 Schule wurden durch 3 geteilt und mit dem Faktor 4 (4 Züge) multipliziert. Ferner wurde ein Zuschlag für den zusätzlichen Raumbedarf von G9 berücksichtigt. Durch die potentielle Erweiterung der Schule wird nicht nur der Flächenbedarf für die Klassenräume höher, vielmehr werden Räumlichkeiten, wie Verkehrsflächen, Mensa, Ganztagsbereich, sanitäre Einrichtungen usw. signifikant größer. Ein weiterer entscheidender Faktor für die Berechnung ist der Baupreisindex. Der in der Studie verwendete Baupreisindex vom 1. Quartal 2016 wurde im ersten Schritt auf den aktuellen Wert (Stand Q1 2018 +7%) angepasst. Anschließend wurde dieser Wert auf einen möglichen Vergabezeitraum im 3. Quartal 2020 (+5%) hochgerechnet. Es wird darauf hingewiesen, dass es sich hierbei um eine Baukostenschätzung auf Basis der Machbarkeitsstudie handelt. Da zum jetzigen Zeitpunkt weder ein neuer Entwurf noch belastbare Zahlen hinsichtlich des Raumbedarfs vorliegen, sind spätere Abweichungen möglich.

In der hier vorgestellten Berechnung sind zusätzliche Zuschüsse von Bund und Land nicht berücksichtigt. Diese würden die jährlichen Belastungen für die Stadt Kleve erheblich reduzieren.

Kleve, den 17.05.2018

(Northing)